

## **Verjüngungskur durch großzügige EU-Mittel für Kiezbibliothek**

Die am 1. Oktober 1976 im Kulturzentrum Fontane-Haus eröffnete Bibliothek im Märkischen Viertel konnte 2014 grundlegend modernisiert werden – passend zum 50-jährigen Jubiläum der Siedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf.

Im Rahmen des Projektes „Bibliotheken im Stadtteil“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Abteilung Schule, Bildung und Kultur des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin wurden diese Maßnahmen finanziert.

Ziel dieses Projektes war es, die Bibliothek im Märkischen Viertel als interkulturellen und sozialen Treffpunkt, Lern- und Veranstaltungsort im Einzugsbereich zu profilieren.

Dafür musste der Bestand der Bibliothek auf die Bedürfnisse der heutigen Bewohner dieses Siedlungsgebietes ausgerichtet und mit den Räumlichkeiten und der Ausstattung die gewünschte Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Zielgebend für die Entwicklung eines neuen Raumkonzeptes waren die inzwischen veränderten Erwartungen der Bibliotheksnutzer an eine öffentliche Bibliothek. Mit Unterstützung von Frank Ohlmann (Architekturbüro Nemesis), der als Architekt für das Gesamtprojekt „Umbau Fontane-Haus“ zuständig war, ist eine neue Einrichtung entwickelt worden mit nun klarer Definition der einzelnen Bestandsbereiche, die dem Innenraum Struktur gibt und den Leser bei seinem Besuch leitet. Dazu gibt es zahlreiche Arbeitsplätze und gemütliche Sitzinseln, die zum Schmökern und Arbeiten einladen. Leitmotiv für diesen nicht-kommerziellen Ort zum Wohlfühlen, Lesen und Lernen war die Schaffung eines öffentlichen Wohnzimmers, das viele der neuerbauten Öffentlichen Bibliotheken des In- und Auslandes kennzeichnet.

Gleich am Eingang sind die beliebten AV-Medien in neuen Präsentationsmöbeln ausgestellt. Das fast vollständig erneuerte Regalsystem für knapp 40.000,- € (Schulz Speyer) bietet Platz für eine separate Krimiecke und einen Bereich für jungen Erwachsene, die hier ungestört browsen können. Ein optisch abgegrenztes, lichtdurchflutetes Lesecafé mit Blick auf den Marktplatz, einer Sofaecke und Kaffeeautomaten schließt sich an, darauf folgen einladende Schmökerecken im Bereich der Romane und der Sachbücher.

Die räumliche Trennung eines Lernzentrums mit schulstoffbegleitenden Medien von der Erwachsenen- sowie der Kinderbibliothek ermöglicht es Schülern, an großzügigen Arbeitsplätzen in einer ruhigen Atmosphäre ihre Hausaufgaben zu erledigen oder Referate vorzubereiten. Die um zwei Computerarbeitsplätze erweiterten Internetterminals tragen außerdem zu einer verbesserten Lernumgebung bei.

In der Kinderbibliothek wurde eine Bilderbuchecke mit einer eigens dafür angefertigten Möbelkombination (ekz) als Blickfang eingerichtet, in der die kleinen Besucher schmökern und Eltern ihren Kindern vorlesen können.

Durch die Renovierung der Wände mit einem helleren Anstrich, den neuen Fenstern, einem neuen Teppichboden, der dem Raumkonzept angepassten Beleuchtung und den bereits erwähnten fast vollständig erneuerten Präsentationsmöbeln wirken die Räume nun frischer, freundlicher und einladender.

Die Kinderbibliothek hat kindgerecht niedrige und rollbare Regale in warmen Farben erhalten. Sie bietet nun genügend Raum für Bibliotheksführungen und -unterricht mit Kita-Gruppen und Schulklassen und ermöglicht ein problemloses Umräumen für diverse Veranstaltungen wie Vorlesestunden, Autorenlesungen und Puppentheateraufführungen.

Der Medienbestand wurde für rund 65.000,- € zielgruppenorientiert ausgebaut und erneuert. Besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die Kinder- und Jugendliteratur zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen im Kiez gelegt. So wurde ein großer Teil zum Beispiel in Antolin-Bücher und die beliebten Tiptoi-Medien investiert. Außerdem konnte der im Zielpublikum beliebte AV-Bestand grundlegend ausgebaut werden, sowohl durch neue DVDs, Blu-Ray-Discs und CDs als auch durch aktuelle Konsolenspiele für die beliebtesten Konsolen. Ein besonderes Augenmerk bei der Auswahl galt den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Pünktlich zum Schulbeginn nach den Sommerferien am Montag, dem 25. August 2014 wurde diese Reinickendorfer Stadtteilbibliothek wiedereröffnet – mit ab sofort um 8 Stunden erweiterten Öffnungszeiten pro Woche und einer Öffnung an nunmehr allen Werktagen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Veranstaltungen mit der Familienband *Rumpelstil* durchgeführt und in Zusammenarbeit mit *Eventilator* Aktivitäten für Kita- und Schulgruppen am Vormittag angeboten.

So trat als Highlight *Rumpelstil* mit ihrem „Taschenlampenkonzert“ auf und lud außerdem zum „Konzert der Lieblingsbücher“ ein. Beide Veranstaltungen fanden am Wochenende statt, an denen dann die Bibliothek ihre Türen öffnete, um dem ins Haus strömenden Publikum die renovierten Räumlichkeiten vorzustellen. Der Bekanntheitsgrad der Bibliothek konnte somit deutlich gesteigert werden.

Um eine größere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit für diese Veranstaltungen zu erreichen, wurde u. a. mit großflächiger Plakatwerbung über die Fa. „Die Draußenwerber“ und Hörfunkbeiträgen bei „Radio Teddy“, dem Berliner Kinderradio für die ganze Familie, geworben.

Durch die Zusammenarbeit mit *Eventilator*, einer Agentur für kreative Lese-, Sprach- und Bildungsförderung, Veranstaltungen und Fortbildungen für Lesevermittler, konnte die Bibliothek sich weiter mit den Kitas und Schulen im Kiez vernetzen. In Mitarbeiterschulungen wurden Kenntnisse zur Durchführung einer Buch-Castings für Schüler der 4. bis zur 6. Klasse erlernt sowie eine Präsentation der Bibliothek mit modernen Medien erarbeitet, die sich an die Schulklassen 7 bis 10 richtet. Die in diesen Schulungen erworbenen Konzepte werden auch in Zukunft bei Angeboten für Schulen und Kitas im Einzugsgebiet eingesetzt.

Insgesamt konnte die Bibliothek im Märkischen Viertel durch diese Aktionen erfreulicherweise über 1.000 Besucher erreichen.

Außerdem wurde ein neuer Slogan für die Bibliothek entwickelt: „Es wird bunt. Die Bibliothek im Märkischen Viertel.“ Er ist inzwischen bereits auf diversen Werbemitteln verwendet worden, die auch mit Hilfe der EU-Mittel angeschafft werden konnten, so auf Kugelschreibern, Postkarten, Rucksäcken, Schlüsselanhängern und Haftpapiermarkern. Durch diese Werbematerialien kann auch in Zukunft, zum Beispiel bei Kiezfesten, für die Bibliothek und ihre Angebote attraktiv geworben werden.

Da das EFRE-Projekt im Dezember 2014 endete, ist bewusst für Nachhaltigkeit der bewilligten Mittel gesorgt worden. Insgesamt standen für ÖA-Maßnahmen 30.000,- € zur Verfügung.

Das Ziel, die Bibliothek im Märkischen Viertel als Lern- und Veranstaltungsort zu etablieren, konnte durch die bereitgestellten finanziellen Mittel erreicht werden. Die Ausleih- und Besucherzahlen bestätigen dies:

Seit Beendigung der Renovierung und dem Beginn der verschiedenen Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit ist die Anzahl der Entleihungen um rund 20% gestiegen (Vergleich 4. Quartal 2013 mit 4. Quartal 2014). Durch die Erneuerung und Erweiterung des Bestandes und der attraktiven Präsentation der zielgruppenorientierten Medien ist das Interesse der Besucher am Bestand und an der Bibliothek gestiegen. Dies schlägt sich auch in den Besucherzahlen wieder, die im selben Vergleichsquartal um über 30% gestiegen sind.

